

„Was hab' ich?“ erklärt medizinische Befunde

Kostenlose und anonyme Hilfe für Patientinnen und Patienten

Vielleicht haben Sie das auch schon einmal erlebt: Nach dem Arztbesuch oder Spital-Aufenthalt haben Sie einen schriftlichen, medizinischen Befund erhalten und das „Ärzte-Latein“ war kaum zu verstehen. In so einem Fall hilft die Online-Plattform *washabich.ch*: Hier können Patientinnen ihre medizinischen Dokumente einsenden. Diese werden dann ehrenamtlich von Medizinstudierenden und Ärzten in eine leicht verständliche Sprache übersetzt – kostenlos und anonym. Die Übersetzung hilft dabei, durchgeführte Untersuchungen, Diagnosen und Medikamente besser zu verstehen. Denn Patientinnen und Patienten, die ihre Erkrankung verstehen, können dieser bewusster entgegenreten. Sie können im Arztgespräch die richtigen Fragen stellen oder eine Entscheidung – zum Beispiel für oder gegen eine Operation – treffen. Zudem gilt: Patienten nehmen ihre Medikamente regelmässiger und halten sich eher an ihre Therapie, wenn sie ihren Befund verstanden haben.

Weniger Sorgen durch Klarheit Vielen Patientinnen und Patienten können so auch unnötige Sorgen genommen werden. Zum Beispiel: Wenn im Befund „physiologische Lordose der HWS“ steht, sorgt das vielleicht für Unsicherheit. In der „Was hab' ich?“-Übersetzung klingt es so: „Wenn man von der Seite auf die Wirbelsäule schaut, dann ist die Wirbelsäule nicht gerade. Sie ist zum Beispiel am Hals nach vorn gebogen. Das nennt man Lordose. Wenn die Halswirbelsäule normal nach vorn gebogen ist, dann heisst das physiologische Lordose.“

Schweizer Medizinstudierende und Ärzte engagieren sich Bis heute haben die ehrenamtlich Mitarbeitenden von „Was hab' ich?“ über 35.000 Befunde in eine patientenfreundliche Sprache übersetzt. Seit 2017 hat das gemeinnützige Projekt eine eigene Website für die Schweiz: Unter <https://washabich.ch> können sich Schweizer Patienten ihre (deutschsprachigen) Befunde leicht verständlich erklären lassen. Die medizinischen Fachpersonen helfen nicht nur Patientinnen und Patienten beim Verstehen ihrer Befunde. Gleichzeitig erhalten sie eine intensive Ausbildung in patientenfreundlicher Kommunikation und können so auch im Berufsleben verständlichere Patientengespräche führen.

Unter: <https://washabich.ch> können sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Warteliste eintragen.

Was hab' ich?

Medizinstudenten übersetzen Befunde in eine für Patienten leicht verständliche Sprache. Kostenlos.

Für Patienten Start Befund einsenden Häufig gestellte Fragen Datenschutz Warum kostenlos?	Über uns Die Vision Arzt und Patient begegnen sich auf Augenhöhe, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen: die Heilung, Verbesserung oder Linderung einer Krankheit. Die neue Patientengeneration geht dazu einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung – sie wird mündig. Der Patient von heute will seine Erkrankung verstehen, möchte an der Entscheidung über seine Behandlung teilhaben. Aus dieser Entwicklung resultieren zwei Fragen. Wie erhält der Patient die passende, für eine gemeinsame Entscheidungsfindung essenzielle Gesundheitsinformation? Und wer bringt Ärzten bei, mit der neuen Generation der mündigen Patienten umzugehen? „Was hab' ich?“ möchte nicht nur eine Antwort auf diese Fragen geben, sondern gleich mehrere Lösungen mitliefern:	
Für Mediziner Ehrenamtlich mitmachen Universitäre Ausbildung		
Unterstützen Jetzt spenden Ihre Spende wirkt		
Das Projekt	WASHABICH.CH Wir übersetzen Befunde in eine für Patienten leicht verständliche Sprache	KOMMUNIKATIONSAUSBILDUNG Wir bringen den Ärzten von morgen bei, wie man mit Patienten spricht
		PATIENTENBRIEF Wir wollen Patienten mit verständlichen Austrittsberichten versorgen